



Frühjahrstagung TVL & Epiforum 15. April 2010, Luzern

Tiergesundheitsstrategie 2010+ - wie weiter ?

Sicht und Erwartungen der Branche

- Ein provokativer Einstieg
- Entwicklungen / Tendenzen / Beobachtungen
- Zukünftige Erwartungen

Peter Bosshard, ZS-AG, Geschäftsführer SVV



Frühjahrstagung TVL & Epiforum 15. April 2010, Luzern

Der Viehhandel steht zwischen (Auffassung vor rund 8 Jahren)

- A) Grundsätzliche Mentalität und wirtschaftlichen Fragen (Handelsleute lieben im Grundsatz die Gesetzeslosigkeit) und
- B) Dem Veterinärdienst als lästiger, wirtschaftshemmenden Kostenfaktor der nur schikaniert



Frühjahrstagung TVL & Epiforum 15. April 2010, Luzern

Entwicklungen / Tendenzen / Beobachtungen:

- Krankheitserreger werden heute schneller auf der ganzen Welt verbreitet als die Inkubationszeit dauert.
=> zoonotisches Potenzial der tierischen Krankheitserreger wird bedeutender
- Durch Umweltveränderungen und das Verhalten der Gesellschaften können sich Vektoren und die von ihnen übertragenen Erreger in neuen Gebieten ansiedeln.
=> Fliegen und Mücken werden immer gefährlicher



Frühjahrstagung TVL & Epiforum 15. April 2010, Luzern

Entwicklungen / Tendenzen / Beobachtungen:

- Weltweite Nachfrage nach tierischem Eiweiss wird sich bis 2030 verdoppeln.
=> Handelsvolumen für tierische Produkte und Tiere wird stark zunehmen. Handel wird immer globaler
- Die Länder sind mehr und mehr voneinander abhängig und das Versagen eines einzigen Landes kann eine ganze Region und sogar die ganze Welt gefährden.



Frühjahrstagung TVL & Epiforum 15. April 2010, Luzern

Entwicklungen / Tendenzen / Beobachtungen:

- Die Deregulierung und Globalisierung kann eine Quelle für biologische Katastrophen sein.
- Das Beherrschen von Tierkrankheiten ist ein Marktvorteil, erleichtert den Viehhandel und ist heute ein wesentliches Marketinginstrument zur Erschliessung neuer Märkte.
- BVD-Sanierung und BT-Impfung sind Erfolgsgeschichten und haben das Potential von Zusammenarbeiten eindrücklich aufgezeigt.



Frühjahrstagung TVL & Epiforum 15. April 2010, Luzern

Zukünftige Erwartungen der Branche:

- Unser weltweit als einer der Besten angesehenen Seuchenstatus gilt es zu halten. (Qualitätsproduktion)
- Die Schweiz stellt ein kleiner Veterinärraum dar und ist wenn möglich als Einheit zu betrachten (Handelsrestriktionen im Binnenhandel verhindern)
- Der Prävention von Tierseuchen ist die grösste Priorität zuzuweisen.



Frühjahrstagung TVL & Epiforum 15. April 2010, Luzern

Zukünftige Erwartungen der Branche:

- Informationen, sowie Aus- und Fortbildungen (Viehhandel, Tierärzte etc) werden immer wichtiger. Das bringt mehr als bürokratische Strafen.
- SVV hat eine ISO 9001:2008 Branchenlösung entwickelt und die Tierseuchenprävention bildet einen wichtigen Hauptteil.
=> Anerkennen, langfristige Vorteile für zertifizierte Viehhändler



Frühjahrstagung TVL & Epiforum 15. April 2010, Luzern

Zukünftige Erwartungen der Branche:

- Bürokratie und Kontrollen nicht „fanatisieren“ wird eine Herausforderung sein bei der Zielerreichung.
 - Internationale Entwicklungen aktiv beobachten und begleiten.
Motto: Kopieren und nicht alles kopieren !
- Beispiele: EU Tiergesundheitsstrategie die wir als übertrieben betrachten
=> Biosecurity Pläne auf Stufe Landw- Betrieb
=> Placing on the market anstelle der heutigen Intra Community trade Reegelung



**Frühjahrstagung TVL & Epiforum
15. April 2010, Luzern**

Zukünftige Erwartungen der Branche:

- Unterstützung bei der internationalen Marktentwicklung im Bereich Veterinärwesen (Beratungen im Vorfeld des Exportes, Festlegung Veterinärzeugnisse etc)



**Frühjahrstagung TVL & Epiforum
15. April 2010, Luzern**

Der Viehhandel steht heute zwischen:

- A) Grundsätzliche Mentalität und wirtschaftlichen Fragen (Handelsleute lieben im Grundsatz die Gesetzeslosigkeit) und
- B) einem Veterinärdienst als Partner, der informiert, hilft Kosten zu senken, Handelsrestriktionen in der Schweiz minimiert und bei der Markterschließung eine bedeutende Rolle einnimmt



**Frühjahrstagung TVL & Epiforum
15. April 2010, Luzern**

Und noch etwas:

Es gilt den Veterinärbehörden für das aus unserer Sicht stattgefunden Umdenken und die geleistete Arbeit in den letzten Jahren einmal zu danken.

Wir können unseren Beruf nur ausüben, wenn wir die Tierseuchen und – krankheiten im Griff haben.